PROGRAMM · SOPRAN & KLAVIER

FLOR DE LOS ANDES

Ein Lebensweg in Liedern

CAMILA MENESES DE PAMORSKIS
Sopran

FEDERICO BOSCO
Klavier



8 JANUAR 2027

FREITAG
19:00 Uhr

POLIFONIA SAAL
Schulstrasse 4
5707 Seengen



Programm

Flor de los Andes – Ein Lebensweg in Liedern

I *Wurzeln in Bolivien*

Eduardo Caba (1890–1946)
Cantos indios: Romancillo · Crepuscular · Flor de bronce · Pollera nueva · Kapuri · Khantutas · Kollavina · Kori Killa · Flor de amor

II *Der Weg in die Schweiz*

Alberto Villalpando (*1940)
Tres canciones: Al calor · Una sombra · En tu mirar

Richard Strauss (1864–1949)
Vier letzte Lieder: September

Theodor Kirchner (1823–1903)
Gott hilf

III *Eine Begegnung*

Balys Dvarionas (1904–1972)
Žvaigždutė · In the Fields

IV *Eine prägende Zeit in Frankreich*

Claude Debussy (1862–1918)
Romance d'Ariel

V *Zurück zu Südamerika*

Joaquín Turina (1882–1949)
Melpómene

VI *Das bolivianische Kunstlied in die Welt tragen*

Teófilo Vargas (1866–1961)
Diusllawan · Era pampa palomita

VII *Die eigene Stimme*

Camila Meneses de Pamorskis (*1995)
Melodías: I. Melodía del Águila · II. Melodía de los Andes · III. Melodía Viva
I. komponiert gemeinsam mit Pablo Catalão, II. gemeinsam mit Ludovic Perez.

Dauer ca. 60 Minuten, ohne Pause

Camila Meneses de Pamorskis



Sopran

Die bolivianische Sopranistin Camila Meneses de Pamorskis stammt aus Cochabamba und lebt in Basel. Sie studierte Gesang an der Hochschule für Musik Basel und an der Hochschule Luzern – Musik, wo sie Master in Musikperformance und Musikpädagogik abschloss. Als Solistin sang sie mit dem Philharmonischen Orchester Cochabamba und in den Weihnachtskonzerten der Aarauer Turmbläser; zuletzt war sie in der Operette Niesenberg, am Festival Las Noches in Zürich und in der Kammermusikreihe von Eulirio zu hören. Im April 2027 singt sie das Sopransolo in Mahlers 4. Sinfonie.

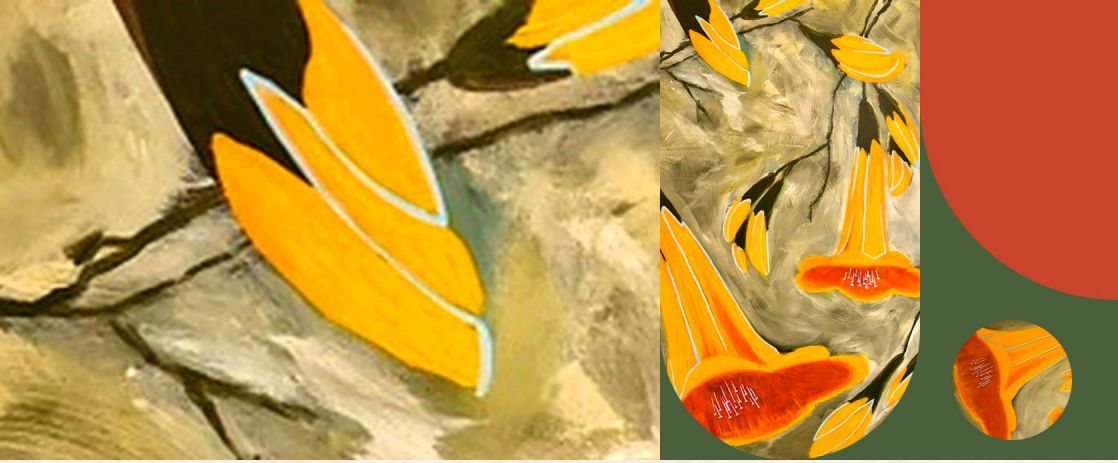
2026 gewann sie den Wettbewerb «Kantuta Concerts Op. 4» der Foundation for Bolivian Artists und gibt am 26. Februar 2027 ihr Solo-Debüt in der Merkin Hall, New York. Sie war Halbfinalistin der Wettbewerbe Virgilijus Noreika (Vilnius) und Maria Callas (Brasilien) und ist Preisträgerin von Wettbewerben in Montevideo, Zürich und Luzern. Als Komponistin verbindet sie Belcanto mit den Rhythmen der Anden; sie gründete das Festival Sonido Eterno in Cochabamba und unterrichtet Gesang im Aargau.

Federico Bosco

Klavier

Federico Bosco hat sich stets der Kammermusik, seiner bevorzugten Disziplin, verschrieben. Erster Preis beim Salieri-Zinetti Kammermusikwettbewerb in Verona, beim Sandro Fuga Wettbewerb in Turin und beim Orpheus Wettbewerb in Bern, ist er als musikalischer Partner und Begleiter sehr gefragt. Er wird regelmässig zu Festivals, Meisterkursen und Wettbewerben eingeladen, und hat bei Meisterkursen von Musikern wie Leonidas Kavakos, Steven Isserlis, Philippe Griffin, Jean-Jacques Kantorow mitgewirkt. Er gastierte auf renommierten Bühnen wie dem Lucerne Festival, dem Gstaad Menuhin Festival, dem Salzburger Kammermusikfestival, dem Granada Festival, dem Schweizer Kammermusikfestival in Adelboden, dem Malta International Arts Festival und anderen.

Mit der Cellistin Beatriz Blanco hat er zwei Alben veröffentlicht. Als Solist trat er mit dem Schweizer Jugendsinfonieorchester, dem Sinfonieorchester Basel, dem Orchester des Konservatoriums von Turin und der Philharmonie des Theaters für Niedersachsen auf. Er wirkte als Dirigent und Assistent am Theater für Niedersachsen Hannover sowie am Theater St. Gallen und für das Kammerorchester Basel. Er studierte in seiner Heimat bei Claudio Voghera, Andrea Lucchesini und Filippo Gamba und dann an der Hochschule für Musik Basel bei Adrian Oetiker. Wichtige Impulse bekam er u. a. von Homero Francesch, Aldo Ciccolini, Alicia de Larrocha und Edson Elias.



«Die Kunst des Singens ist es, einen Klang zu schaffen, der allen Geschöpfen Leben schenkt.»

– Camila Meneses de Pamorskis

KANTUTA CONCERTS OP. 4

Dieses Konzert ist dem Sieg von Camila Meneses de Pamorskis beim Wettbewerb «Kantuta Concerts Op. 4» der Foundation for Bolivian Artists zu verdanken. Mit genau diesem Programm gibt sie am 26. Februar 2027 ihr Solo-Debüt in der Merkin Hall, New York.

Die Foundation for Bolivian Artists ist eine gemeinnützige Organisation, die klassische Musikerinnen und Musiker mit bolivianischen Wurzeln entdeckt und fördert. Sie schafft Auftrittsmöglichkeiten, vernetzt sie mit der Fachwelt und fördert den kulturellen Austausch, damit ihre Kunst die internationalen Bühnen erreicht. Jedes Jahr wählt sie in einer weltweiten Ausschreibung eine Musikerin oder einen Musiker für ein Konzertdebüt in New York aus.

Die Kantuta, die auf diesem Heft blüht, ist die Nationalblume Boliviens.

KOLLEKTE

Der Eintritt ist frei. Herzlichen Dank für Ihre Kollekte am Ausgang.

Illustration: Vivi Bruegger